

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian

Batavia, 16.11.1745-24.06.1746

1. Juni 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171790

monstr: desor er auch

Am 14^{ten} Maji am Morgen ist das Schiff Abendmahl empfangen und sich so auf die See zu gehen. Die Schiffe sind alle in Ordnung. Der Herr Captain hat mit dem Schiff einige Personen, die ihm sehr nützlich sind, mitgenommen. Das Schiff hat auch einige Menschen auf der See. Die Schiffe sind alle in Ordnung.

Am 15^{ten} Maji. Heute kamen einige Schiffe aus dem Hafen von Amsterdam und sind angekommen. Das Schiff hat auch einige Menschen auf der See. Die Schiffe sind alle in Ordnung.

Am 17^{ten} Maji. Heute Abend arrivirte noch ein Schiff. Das Schiff hat auch einige Menschen auf der See. Die Schiffe sind alle in Ordnung.

Am 21^{ten} Maji. Weil Breithaupt's Brandzeit noch continuirt, sind sonder, daß eine sehr große Furchtbarkeit sich zu sehen, machten einige gute Gründe an, stehend, um die Stadt in einem Augenblick zu legen, um die Stadt zu zerstören. Die Stadt wird bald in eine halbe Stunde in eine halbe Stunde zerstört werden. Die Stadt wird bald in eine halbe Stunde in eine halbe Stunde zerstört werden.

Am 30^{ten} Maji. Heute ist das Schiff von der Provinz der Stadt Batavia, die in der ganzen Provinz Batavia geschickt. Der Herr Captain hat mit dem Schiff einige Personen, die ihm sehr nützlich sind, mitgenommen. Das Schiff hat auch einige Menschen auf der See. Die Schiffe sind alle in Ordnung.

P. U. N. D. S.

Am 1^{ten} Junii. Heute Abend ankam ein Schiff aus Amsterdam, das mit einem Compagnie Schiff, das heute in der Stadt ist, angekommen. Das Schiff hat auch einige Menschen auf der See. Die Schiffe sind alle in Ordnung.

Am 1^{ten}

fünf nach Bergalen abzusagen, bis auf sechs, flieg unwillig in ihrem Muth sehr beglückt
 und als man denselben im Felde lichte setzen als wärte man sie gegraben, bis und lief
 um 12 Uhr viel Dampf mit einem großen Hauch in die Luft, plözte und fäher viel
 Pulver ausströmen. Die Menschen sind abgemüht bis auf zwei geblieben mor.
 An: Aber keine Gold, und Silber, Kupfer noch andere Güter, so daß viele zu Tode
 ruinirt worden. Jedermann aber wüßte da hat Gottes fluch an ihnen,
 und so daß sie nur im Geden in Jammer verfaßt seyen!

Samst^{he} = Junie. Nach dem wir angekommen, ließ Imperor Abreise in wenig Tagen
gehehen. Heute, so beschloßen wir uns, wir es dem nächst dem einigen guten
Fremden zu verkaufen, und so, zum Schluß, der General Director zu gehen, und
daselbst das uns Vorherge und uns zu stellen: Ich magen mir Klein Bericht
einige mal in der Stadt gegangen, und sah bei dem H. H. Director zuhause
gehehen, aber nicht eben so sehr als ich es selbst können. Er wurde sehr freundlich
genommen und ich wurde sehr, in Ordnung, und ich wurde sehr zu
behalten. Weil man mir vom alten Herrn Director selbst war, und
daß der Herr Imperor Abreise nicht beschleunigt werden sollte, so beschloß, wir uns,
am 3ten Junie mit Morgens wieder uns dem General in der Stadt zu gehen, um unsern
Besuch in Ordnung zu bringen, und uns zu Imperor Reise anzuschließen.

Vom 5^{ten} Junii. Broethaupt nunten noch wegen großer Entkräftung und Ermüdung
in meiste Zeit zu Lutha liegen. Klein hatte Hr. Pred. Keiders über im zwey
Articul von der Christuslehre die Schrift und den neuen Tabernakel vordr
in Fröndt halten.

Van 8^{ten} Junii. Weil vor einigen Tagen die Writtmata Frau Carendonck gr.
malin von dem Hilan Fortengumapman Gouverneur auf Cabo, (welche sich alle
für bey ihrer Frau Oberster anssalt) zu uns gesandt, nach unserer Abreise fra-
gen kusten, und einen von uns vor der Abreise zu schreiben begehrt, so ging
Klein hinfu zu schreiben, mit vernahm, daß du zu dem Herrn Gouverneur Parck
auf Franckenbar, mit welchem du bereits viele Jahre für in Correspondenz
gestanden, gar in einige Zeilen mit uns schreiben möchtest.

Am 9ten Junii. Wann ich nach Markt bei dem Breithaupt am recidire, in dem er
hat einbro fallen. Gott schenke doch gnädig daß dieses wenigstens keine Zunder wird.
im/4